



Schauvorlesung der Ingenieure gewinnt den Kommunikationspreis 2007

Wer glaubt, dass Elektrotechnik-Ingenieure den ganzen Tag auf ihren Bildschirm starren, kaum miteinander sprechen und lediglich über Schaltungstechnik diskutieren, irrt sich! Anlässlich der 4. Langen Nacht der Wissenschaften zeigte das Team des Institutes für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik der Universität Rostock, dass auch Elektrotechniker Humor und schauspielerisches Talent besitzen. Die Jury der Langen Nacht der Wissenschaften setzte die Präsentation der jungen Wissenschaftler auf Platz 1, so dass diese den jährlich ausgelobten Preis für die beste Präsentation von dem Schirmherrn der Veranstaltung, Bildungsminister Henry Tesch, überreicht bekamen.

Rund um das Thema „Mobile Generation - Unbegrenzte Möglichkeiten, unbegrenztes Risiko?“ demonstrierten die Mitarbeiter und Studierenden des Institutes die technischen Möglichkeiten drahtloser mobiler Kommunikation. Fast jeder besitzt heute ein Handy und viele verbinden sich zu Hause über so genannte WLAN-Modems mit dem Internet. Was da scheinbar so einfach und leicht aussieht, kann aber bei Sorglosigkeit auf Kosten der eigenen Sicherheit gehen. Das Auslesen fremder Handy-Telefonbücher, das Orten von Handys, das Surfen auf Kosten des Nachbarn oder auch das Erstellen von Bewegungsprofilen bei angeschalteter Bluetooth-Funktion von Handys sind mittlerweile keine Einzelfälle.

Neben vortragsbezogenen Themen wie exakter Lokalisierung mobiler Geräte und neuen Kommunikationsstandards forschen die jungen Doktoranden von Prof. Dirk Timmermann auch an ähnlichen weit in die Zukunft blickenden Projekten. Als Stichworte seien hier das Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft namens „Organic Computing“ sowie das Graduiertenkolleg „MuSAMA“ genannt. So beschäftigen sich Forscher des „Organic Computing“ Projektes mit in der Natur auftretenden Prinzipien, welche auf komplexe technische Systeme übertragen werden, so dass die Lebensdauer und die Robustheit dieser Systeme erheblich steigen. „MuSAMA“ dagegen soll ein System erschaffen, welches intelligente Geräte so vernetzt, dass sie die Absichten des Besitzers erkennen und ihn bestmöglich unterstützen.

Prof. Dr.-Ing. Dirk Timmermann
Dipl.-Inf. Ralf Behnke

Nähere Auskünfte:	Dipl.-Inf. Ralf Behnke
eMail:	ralf.behnke@uni-rostock.de
Postanschrift:	Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik Fakultät für Informatik und Elektrotechnik Universität Rostock 18051 Rostock
Telefon:	0381 / 498 7254

